

Stand: 15.03.2026 00:06:40

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/8915

"Künstliche Intelligenz in der Hochschullehre - Anhörung zu Chancen, Risiken und politischen Handlungsbedarfen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/8915 vom 13.11.2025
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/9901 des WK vom 26.11.2025
3. Beschluss des Plenums 19/9932 vom 10.02.2026
4. Plenarprotokoll Nr. 70 vom 10.02.2026



Antrag

der Abgeordneten **Katja Weitzel, Holger Griebhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann** und **Fraktion (SPD)**,

Verena Osgyan, Benjamin Adjei, Johannes Becher, Andreas Birzele, Cemal Bozoğlu, Dr. Markus Büchler, Kerstin Celina, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Ludwig Hartmann, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Claudia Köhler, Andreas Hanna-Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Julia Post, Toni Schuberl, Stephanie Schuhknecht, Katharina Schulze, Florian Siekmann, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Gabriele Triebel, Laura Weber, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Künstliche Intelligenz in der Hochschullehre – Anhörung zu Chancen, Risiken und politischen Handlungsbedarfen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst führt unter Beteiligung von Sachverständigen eine Anhörung zum Thema „Chancen, Risiken und politischen Handlungsbedarfen von Künstlicher Intelligenz in der Hochschullehre“ durch.

Zentrale Fragestellungen sollen sein:

1. Zukunft der Hochschullehre im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz
 - Wie wird die fortschreitende Entwicklung von Künstlicher Intelligenz die Hochschul- und Universitätslehre in Bayern verändern?
 - Welche Chancen und Risiken ergeben sich aus der vertieften Integration von KI in Forschung, Lehre und akademische Ausbildung – insbesondere im Hinblick auf Bildungsqualität, Chancengleichheit und Wissenschaftsfreiheit?
 - Welche strategischen Leitlinien sollte die bayerische Wissenschaftspolitik verfolgen, um Innovation und Verantwortung in Einklang zu bringen?
2. Entwicklungsstand und strukturelle Voraussetzungen an den Hochschulen
 - Wie weit sind die bayerischen Hochschulen bei der Implementierung von KI-Anwendungen in der Lehre fortgeschritten?
 - Sind die vorhandenen technischen, finanziellen und personellen Ressourcen ausreichend, um die Potenziale von KI auszuschöpfen?
 - Wo besteht gezielter Handlungsbedarf der Landespolitik, etwa im Hinblick auf Förderstrukturen, Grundfinanzierung oder Verstetigung erfolgreicher Pilotprojekte?
 - Wie kann sichergestellt werden, dass die Integration von KI chancengerecht erfolgt – insbesondere zwischen großen Universitäten und kleineren Hochschulen für angewandte Wissenschaften?

3. Qualifizierung und Kompetenzaufbau
 - Wie kann die kontinuierliche Qualifizierung von Lehrenden und Studierenden im Umgang mit KI nachhaltig gesichert werden?
 - In welchem Umfang ist der Umgang mit KI-Systemen bereits Bestandteil bestehender Curricula – und inwieweit sind diese Angebote verpflichtend ausgestaltet?
 - Welche Weiterbildungs- und Qualifizierungsmodelle erscheinen geeignet, um KI-Kompetenzen langfristig in der Hochschullehre zu verankern und Bayern als Bildungsstandort international sichtbar zu machen?
4. Campusbindung und soziale Dimension der Digitalisierung
 - Inwiefern beeinflussen digitale und KI-gestützte Lehrformate die Bindung der Studierenden an den Campus („Campusflucht“)?
 - Wie können Hochschulen digitale und analoge Lehrformen so verzahnen, dass sie Orte der Begegnung, Kreativität und sozialen Teilhabe bleiben?
 - Welche politischen Rahmenbedingungen sind notwendig, um soziale Isolation, Bildungsungleichheit und eine Spaltung der Studierendenschaft zu verhindern?
5. Infrastruktur, Datensouveränität und digitale Verantwortung
 - Welche Anforderungen ergeben sich für die IT-Infrastruktur der Hochschulen, um KI-basierte Lehr- und Lernsysteme sicher, leistungsfähig und datensouverän zu betreiben?
 - Wie kann die Landespolitik den Aufbau einer offenen, interoperablen KI-Bildungsplattform fördern, die Lehrende und Lernende hochschulübergreifend vernetzt?
 - Welche Rolle sollten Open-Source-Lösungen und europäische Datenräume (z. B. EduData Space) dabei spielen?
6. Nachhaltige Förderung und strategische Unabhängigkeit
 - Wie kann die Entwicklung von KI-Systemen an bayerischen Hochschulen langfristig gesichert und skalierbar gestaltet werden – jenseits kurzfristiger Projektförderungen?
 - Wie lässt sich eine strategische Abhängigkeit von internationalen Konzernen vermeiden, ohne den Zugang zu globaler Forschung und Innovation einzuschränken?
 - Welche Förderinstrumente wären geeignet, um regionale KI-Ökosysteme zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu stärken?
7. Datenschutz, Ethik und Verantwortung in der Lehre
 - Welche datenschutzrechtlichen, urheberrechtlichen und ethischen Herausforderungen bestehen bei der breiten Einführung von KI-Anwendungen in der Hochschullehre?
 - Wie kann die Landespolitik dafür sorgen, dass Datenschutz, Transparenz und akademische Integrität verbindlich gewährleistet werden?
 - Sollten hierfür landesweite Leitlinien oder Ethikkommissionen zur Anwendung von KI in der Lehre geschaffen werden?
8. Ergänzende Handlungsfelder
 - Governance und Steuerung: Welche landesweiten Koordinierungsstrukturen sind erforderlich, um KI-Strategien an Hochschulen kohärent zu gestalten und Doppelstrukturen zu vermeiden?
 - Soziale Gerechtigkeit: Wie kann sichergestellt werden, dass KI-basierte Lehrangebote nicht zu einer Benachteiligung Studierender mit geringeren digitalen Kompetenzen oder sozioökonomischen Nachteilen führen?
 - Internationale Zusammenarbeit: Welche Rolle spielt die internationale Vernetzung bayerischer Hochschulen im Bereich KI-Lehre, und wie kann der Freistaat diese gezielt fördern?

- Qualitätssicherung: Wie kann die Qualität und Validität von KI-generierten Lehrinhalten sichergestellt werden? Gibt es Überlegungen zu Standards oder Zertifizierungen für KI-gestützte Lehr- und Prüfungssysteme?
- Arbeitsweltbezug: Wie kann gewährleistet werden, dass die Ausbildung im Umgang mit KI den Anforderungen des Arbeitsmarkts gerecht wird – insbesondere in nicht-technischen Studiengängen?
- Gesellschaftliche Verantwortung: Welche Rolle kommt den Hochschulen in der öffentlichen Debatte über Chancen und Grenzen von KI zu, und wie kann die Politik diese Transferfunktion stärken?

Begründung:

Die Digitalisierung erreicht mit der Künstlichen Intelligenz eine neue Stufe, die Lehre, Forschung und akademische Selbstverwaltung an den Hochschulen grundlegend verändert. KI-Systeme prägen bereits heute Studienorganisation, wissenschaftliches Arbeiten und Wissensproduktion. Gleichzeitig entstehen neue Anforderungen an Qualitätssicherung, akademische Integrität, Datenschutz und Fairness im Bildungssystem.

Bayerns Hochschulen stehen damit an einem historischen Wendepunkt: Sie sollen Denkräume für wissenschaftliche Freiheit bleiben, Innovationsmotor für die Gesellschaft sein und zugleich als verantwortungsvolle Treiber technologischer Entwicklung agieren. Damit diese Transformation gelingt, braucht es einen klaren politischen Rahmen, der Orientierung bietet, Struktur schafft und gleiche Chancen für alle Hochschulen im Freistaat sicherstellt — unabhängig von Größe, Ressourcen und Standort.

Der Freistaat hat mit der Hightech Agenda wichtige Impulse gesetzt. Um jedoch international wettbewerbsfähig zu bleiben und Studierende, Lehrende und Forschende bestmöglich zu unterstützen, braucht es den nächsten Schritt: eine vorausschauende, wissenschaftsstrategische Debatte, die Hochschulautonomie stärkt, Innovation ermöglicht und Missbrauch sowie soziale Spaltung verhindert.

Eine Anhörung im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst soll daher Transparenz über den Stand der KI-Integration an bayerischen Hochschulen schaffen, zentrale Herausforderungen identifizieren und Perspektiven für verlässliche politische Rahmenbedingungen entwickeln. Ziel ist es, gemeinsam mit Wissenschaft, Studierenden und Gesellschaft Strategien zu erarbeiten, die KI verantwortungsvoll, chancengerecht und qualitativ hochwertig in Studium und Forschung verankern und Bayern als führenden Hochschulstandort stärken.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

Antrag der Abgeordneten Katja Weitzel, Holger Gießhammer, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD), Verena Osgyan, Benjamin Adjei, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Drs. 19/8915

Künstliche Intelligenz in der Hochschullehre - Anhörung zu Chancen, Risiken und politischen Handlungsbedarfen

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass in Satz 2 die Angabe „sollen“ durch die Angabe „könnten“ ersetzt wird.

Berichterstatlerin: **Katja Weitzel**
Mitberichterstatler: **Dr. Stephan Oetzinger**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 39. Sitzung am 26. November 2025 beraten und einstimmig mit der in I. enthaltenen Änderung Zustimmung empfohlen.

Prof. Dr. Michael Piazzolo
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Katja Weitzel, Holger Gießhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann** und **Fraktion (SPD)**,

Verena Osgyan, Benjamin Adjei, Johannes Becher, Andreas Birzele, Cemal Bozoğlu, Dr. Markus Büchler, Kerstin Celina, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Ludwig Hartmann, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Claudia Köhler, Andreas Hanna-Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Julia Post, Toni Schuberl, Stephanie Schuhknecht, Katharina Schulze, Florian Siekmann, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Gabriele Triebel, Laura Weber, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 19/8915, 19/9901

Künstliche Intelligenz in der Hochschullehre – Anhörung zu Chancen, Risiken und politischen Handlungsbedarfen

Der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst führt unter Beteiligung von Sachverständigen eine Anhörung zum Thema „Chancen, Risiken und politischen Handlungsbedarfen von Künstlicher Intelligenz in der Hochschullehre“ durch.

Zentrale Fragestellungen könnten sein:

1. Zukunft der Hochschullehre im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz
 - Wie wird die fortschreitende Entwicklung von Künstlicher Intelligenz die Hochschul- und Universitätslehre in Bayern verändern?
 - Welche Chancen und Risiken ergeben sich aus der vertieften Integration von KI in Forschung, Lehre und akademische Ausbildung – insbesondere im Hinblick auf Bildungsqualität, Chancengleichheit und Wissenschaftsfreiheit?
 - Welche strategischen Leitlinien sollte die bayerische Wissenschaftspolitik verfolgen, um Innovation und Verantwortung in Einklang zu bringen?
2. Entwicklungsstand und strukturelle Voraussetzungen an den Hochschulen
 - Wie weit sind die bayerischen Hochschulen bei der Implementierung von KI-Anwendungen in der Lehre fortgeschritten?
 - Sind die vorhandenen technischen, finanziellen und personellen Ressourcen ausreichend, um die Potenziale von KI auszuschöpfen?
 - Wo besteht gezielter Handlungsbedarf der Landespolitik, etwa im Hinblick auf Förderstrukturen, Grundfinanzierung oder Verstärkung erfolgreicher Pilotprojekte?

- Wie kann sichergestellt werden, dass die Integration von KI chancengerecht erfolgt – insbesondere zwischen großen Universitäten und kleineren Hochschulen für angewandte Wissenschaften?
3. Qualifizierung und Kompetenzaufbau
- Wie kann die kontinuierliche Qualifizierung von Lehrenden und Studierenden im Umgang mit KI nachhaltig gesichert werden?
 - In welchem Umfang ist der Umgang mit KI-Systemen bereits Bestandteil bestehender Curricula – und inwieweit sind diese Angebote verpflichtend ausgestaltet?
 - Welche Weiterbildungs- und Qualifizierungsmodelle erscheinen geeignet, um KI-Kompetenzen langfristig in der Hochschullehre zu verankern und Bayern als Bildungsstandort international sichtbar zu machen?
4. Campusbindung und soziale Dimension der Digitalisierung
- Inwiefern beeinflussen digitale und KI-gestützte Lehrformate die Bindung der Studierenden an den Campus („Campusflucht“)?
 - Wie können Hochschulen digitale und analoge Lehrformen so verzahnen, dass sie Orte der Begegnung, Kreativität und sozialen Teilhabe bleiben?
 - Welche politischen Rahmenbedingungen sind notwendig, um soziale Isolation, Bildungsungleichheit und eine Spaltung der Studierendenschaft zu verhindern?
5. Infrastruktur, Datensouveränität und digitale Verantwortung
- Welche Anforderungen ergeben sich für die IT-Infrastruktur der Hochschulen, um KI-basierte Lehr- und Lernsysteme sicher, leistungsfähig und datensouverän zu betreiben?
 - Wie kann die Landespolitik den Aufbau einer offenen, interoperablen KI-Bildungsplattform fördern, die Lehrende und Lernende hochschulübergreifend vernetzt?
 - Welche Rolle sollten Open-Source-Lösungen und europäische Datenräume (z. B. EduData Space) dabei spielen?
6. Nachhaltige Förderung und strategische Unabhängigkeit
- Wie kann die Entwicklung von KI-Systemen an bayerischen Hochschulen langfristig gesichert und skalierbar gestaltet werden – jenseits kurzfristiger Projektförderungen?
 - Wie lässt sich eine strategische Abhängigkeit von internationalen Konzernen vermeiden, ohne den Zugang zu globaler Forschung und Innovation einzuschränken?
 - Welche Förderinstrumente wären geeignet, um regionale KI-Ökosysteme zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu stärken?
7. Datenschutz, Ethik und Verantwortung in der Lehre
- Welche datenschutzrechtlichen, urheberrechtlichen und ethischen Herausforderungen bestehen bei der breiten Einführung von KI-Anwendungen in der Hochschullehre?
 - Wie kann die Landespolitik dafür sorgen, dass Datenschutz, Transparenz und akademische Integrität verbindlich gewährleistet werden?
 - Sollten hierfür landesweite Leitlinien oder Ethikkommissionen zur Anwendung von KI in der Lehre geschaffen werden?
8. Ergänzende Handlungsfelder
- Governance und Steuerung: Welche landesweiten Koordinierungsstrukturen sind erforderlich, um KI-Strategien an Hochschulen kohärent zu gestalten und Doppelstrukturen zu vermeiden?
 - Soziale Gerechtigkeit: Wie kann sichergestellt werden, dass KI-basierte Lehrangebote nicht zu einer Benachteiligung Studierender mit geringeren digitalen Kompetenzen oder sozioökonomischen Nachteilen führen?

- Internationale Zusammenarbeit: Welche Rolle spielt die internationale Vernetzung bayerischer Hochschulen im Bereich KI-Lehre, und wie kann der Freistaat diese gezielt fördern?
- Qualitätssicherung: Wie kann die Qualität und Validität von KI-generierten Lehrinhalten sichergestellt werden? Gibt es Überlegungen zu Standards oder Zertifizierungen für KI-gestützte Lehr- und Prüfungssysteme?
- Arbeitsweltbezug: Wie kann gewährleistet werden, dass die Ausbildung im Umgang mit KI den Anforderungen des Arbeitsmarkts gerecht wird – insbesondere in nicht-technischen Studiengängen?
- Gesellschaftliche Verantwortung: Welche Rolle kommt den Hochschulen in der öffentlichen Debatte über Chancen und Grenzen von KI zu, und wie kann die Politik diese Transferfunktion stärken?

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

II. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Präsidentin Ilse Aigner: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

über Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die endgültige Abstimmliste.

(Siehe Anlage)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der endgültigen Abstimmliste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist das gesamte Hohe Haus. Gibt es Gegenstimmen? – Ich sehe keine. Enthaltungen? – Ich sehe auch keine Enthaltungen. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
- (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
- (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen
oder
Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
- (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
- (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

1. Antrag der Abgeordneten Harald Meußgeier, Christin Gmelch, Gerd Mannes und Fraktion (AfD)
Unverzöglichen Rücknahme der CO₂-Reduktionsziele für Lkw-Anhänger der EU-Verordnung 2024/1610
Drs. 19/8451, 19/9870 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

2. Antrag der Abgeordneten Nicole Bäuml, Dr. Simone Strohmayer, Holger Griebhammer u.a. SPD
Keine Einschränkungen der Teilzeitmöglichkeiten für Lehrkräfte – Freistaat muss endlich bei Personalversorgung liefern
Drs. 19/8530, 19/9864 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

3. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Martin Scharf u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Petra Guttenberger, Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU
Für mehr Schutz vor häuslicher Gewalt: Schutzlücken im Gewaltschutzgesetz schließen
Drs. 19/8677, 19/9863 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Tobias Beck u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Kerstin Schreyer, Martin Wagle, Dr. Stefan Ebner u.a. CSU
Die Nahversorgung im ländlichen Raum sichern – Rollende Supermärkte von der LKW-Maut ausnehmen!
Drs. 19/8680, 19/9871 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH	<input checked="" type="checkbox"/> A

5. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Andreas Birzele u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Schutz bayerischer Handwerksbetriebe und kleiner und mittlerer Unternehmen vor existenzbedrohenden Rückforderungen bei Insolvenzverfahren
Drs. 19/8712, 19/9865 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH

6. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Martin Scharf u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Holger Dremel, Petra Guttenberger, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU
Abgestimmte Ent- bzw. Weiterentwicklung von GeFa und Polizei 20/20 sicherstellen!
Drs. 19/8772, 19/9866 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Andrea Behr u.a. CSU
Psychische Erkrankungen brauchen flexible Regelungen
Drs. 19/8774, 19/9889 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit, Pflege und Prävention

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

8. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Klimairrsinn beenden: Umwelt und Menschen vor den negativen Auswirkungen der sogenannten grünen Transformation schützen!
Drs. 19/8832, 19/9830 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

9. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Nicole Bäuml, Doris Rauscher u.a. und Fraktion (SPD)
Zügige Umsetzung des Gewalthilfegesetzes des Bundes in Bayern sicherstellen – Schutz und Beratung für Betroffene von häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt ausbauen
Drs. 19/8888, 19/9819 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kulturelle Teilhabe junger Menschen nachhaltig stärken –
Einführung des Programms „KulturStarter Bayern“
Drs. 19/8911, 19/9900 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Antrag der Abgeordneten Katja Weitzel, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD), Verena Osgyan, Benjamin Adjei, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Künstliche Intelligenz in der Hochschullehre –
Anhörung zu Chancen, Risiken und politischen Handlungsbedarfen
Drs. 19/8915, 19/9901 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

12. Antrag der Abgeordneten Petra Guttenberger, Holger Dremel, Michael Hofmann u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Martin Scharf u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Betrug im Einbürgerungsverfahren verhindern I: Fälschungssicherheit von Zertifikaten im Einbürgerungsverfahren sicherstellen
Drs. 19/8929, 19/9867 (E)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

13. Antrag der Abgeordneten Petra Guttenberger, Holger Dremel, Michael Hofmann u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Martin Scharf u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Betrug im Einbürgerungsverfahren verhindern II: Schaffung von rechtlichen Konsequenzen im Einbürgerungsverfahren
Drs. 19/8930, 19/9868 (E)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

14. Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Andrea Behr u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Arzneimittelversorgung verbessern, Nutzenbewertung und Preisverhandlungen für neue Arzneimittel vereinfachen
Drs. 19/8940, 19/9890 (G)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

15. Antrag des Abgeordneten Ralf Stadler AfD
Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld steuerfrei stellen – Entlastung für Bayerns Arbeitnehmer und Stärkung der heimischen Wirtschaft!
Drs. 19/9018, 19/9902 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Gerd Mannes, Harald Meußgeier und Fraktion (AfD)
Brennholz weiterhin trotz EU-Verordnungen als nachhaltiges Brennmaterial nutzen
Drs. 19/9025, 19/9887 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Christian Zwanziger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Waldinfrastruktur erhalten: Bänke, Informationstafeln oder Schutzhütten in bayerischen Wäldern müssen weiter zur Verfügung stehen
Drs. 19/9079, 19/9888 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>